

Interessanter Investitionsstandort in Europa

Kärnten: Logistik-Drehscheibe beschleunigt Tempo

Klagenfurt/Villach, 30.05.2023 – Der Logistikstandort Kärnten gibt Gas, das wurde kürzlich auf der transport logistic in München deutlich: Auf dem neuen Schienen-Zollkorridor zwischen dem Hafen Triest und dem Zollverwahrungslager Villach Süd/Fürnitz kann das erste Shuttle rollen, gleichzeitig wird mit Hochtouren an der Entwicklung eines modernen Alpen-Adria Food Hubs gearbeitet.

Im Rahmen der Messe stellte die Standortagentur LCA Logistik Logistik Center Austria Süd GmbH den Logistikstandort im Dreiländereck Österreich, Italien und Slowenien mit all seinen Vorzügen vor. „Perfekte Infrastruktur, führende Unternehmen und intelligente StartUps, ausgezeichnete F&E und exzellente, duale Ausbildung machen Kärnten zum idealen Investitionsstandort in Europa“, fasst Udo Tarmann, Geschäftsführer der LCA die Vorteile zusammen. „Der Standort Villach-Fürnitz ist auf Grund seiner Lage an der Baltisch-Adriatischen Achse und des vorhandenen Bahn-Knotenpunktes eine Lokation mit großem Zukunftspotential“, ergänzt Christian Vogt, Geschäftsführer der DLH Real Estate Austria GmbH.

Schneller über die südliche Route

Besonders interessant für Transport- und Logistikunternehmen aus dem süddeutschen Raum sind die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Schienen-Zollkorridors zwischen dem Hafen Triest und dem Zollverwahrungslager Villach Süd/Fürnitz. Dieser zolltechnische Bahnkorridor sorgt dafür, dass im Hafen von Triest ankommende Container künftig ohne zolltechnisches Verfahren und Zwischenlagerung direkt vom Schiff auf die Bahn in Richtung Villach Süd/Fürnitz verladen, erst dort zolltechnisch abgewickelt und bei Bedarf beschaut werden können.



Ein großes Plus gegenüber den Nordsee-Häfen ist die Zeitersparnis von rund zwei Tagen insbesondere für den Warenverkehr aus Asien. Bei Kapazitätsengpässen im Hafen Triest können Container schnell weitertransportiert werden und müssen nicht für die Zollabwicklung zwischengelagert werden. Lange Lagerzeiten im Hafen und dafür anfallende Gebühren fallen somit weg. Der südliche Weg über Triest wird dadurch im Vergleich zum Weg über die Nordsee-Häfen für Logistikunternehmen deutlich interessanter.

Food-Hub in Planung

Auf großes Interesse stießen auch die Planungen für einen modernen Alpen-Adria Food Hub in Fürnitz. Die Ziele dafür sind ambitioniert: Der zukünftige Alpen-Adria Food Hub soll zum neuen Dreh- und Angelpunkt für die Lebensmittellogistik werden. Die verschiedenen Bereiche dieses Lebensmittel-Logistikzentrums sollen auf die Bedürfnisse von gefrorenen, frischen und verderblichen Produkten zugeschnitten werden und mit besonders flexiblen Temperaturlösungen selbst die speziellsten Anforderungen optimal erfüllen. Ein Bereich für trockene Lebensmittel soll das Angebot abrunden.

Wie die Standortagentur LCA erklärte, laufen dazu aktuell diverse Projekte: „Geplant ist unter anderem die Errichtung eines Lagers für die Lebensmittellogistik, für das es bereits einen möglichen Investor für die Infrastruktur gibt. Dafür suchen wir aktuell Nutzer und Betreiber der zu errichtenden Infrastruktur“, so Tarmann von der LCA.

Wer Interesse am Logistikstandort Kärnten und dem Logistik-Knowhow des Alpen-Adria-Raumes hat, findet weitere Informationen zum Standort Kärnten hier: www.carinthia.com/de bzw. www.lca-sued.at



PRESSEAUSSENDUNG

Pressekontakt

Silke Epple. Senior PR-Beratung
Wächter PR
Tel. +49(0)89 / 74 72 42 - 49
Fax +49(0)89 / 747242 - 60
E-Mail: s.epple@waechter.team

**Amt der Kärntener
Landesregierung**
Strategische
Landesentwicklung
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Österreich
T +43 (0)50536 - 0
F +43 (0) 50536 - 22825
E-Mail: info@carinthia.com